

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 32

Artikel: Die einunddreissig Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika in den Jahren 1789 bis 1940
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757580>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die einunddreissig Präsidenten ...

Einige Bemerkungen zur bevorstehenden Wahl des Bundespräsidenten der Vereinigten Staaten: Präsident von USA. kann jeder Bürger der Vereinigten Staaten werden, der in Amerika geboren ist, mindestens 14 Jahre in der Union gelebt und das 35. Altersjahr zurückgelegt hat. Die Wiederwählbarkeit des Präsidenten ist gesetzlich nicht beschränkt, doch ist es bis jetzt niemals vorgekommen, daß der gleiche Präsident das Amt mehr als zweimal bekleidete. Von den einunddreißig bisherigen Präsidenten sind elf nach mehr oder weniger scharfem Wahlkampf für eine zweite Amtsperiode bestätigt worden. Die Amtsdauer beträgt vier Jahre. Im Falle des Todes eines Präsidenten übernimmt automatisch der Vizepräsident das Amt. Dieser Fall ist bis jetzt sechsmal eingetreten. Drei Präsidenten starben eines natürlichen Todes während der Amtszeit, drei wurden das Opfer von Attentaten.

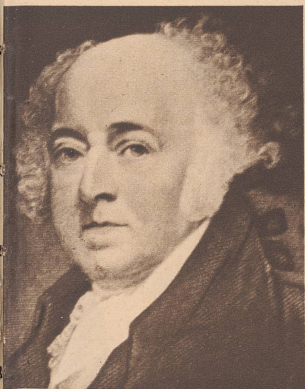
Das Wahlverfahren, mit dem das Amt neu besetzt wird, ist ziemlich kompliziert. Die Wahl erfolgt nämlich auf indirektem Wege. Die Stimmberechtigten (Männer und Frauen) legen nicht den Namen des Präsidentschaftskandidaten in die Urne, sondern sie stimmen für Wählermänner (Elektoren), von denen dann der Präsident gewählt wird. Die Gesamtzahl der Elektoren beträgt 531 für die ganze Union, entsprechend der Zahl der Senatoren und Repräsentanten, die alle 48 Staaten zum Kongreß entsenden. Die notwendige Mehrheit beläuft sich demnach auf 266. Die eigentliche Wahl erfolgt somit nicht durch das Volk der Union, sondern durch die Stimmen der Einzelstaaten. Gemäß Verfassung findet die Wahl in der ersten Woche November statt; am 20. Januar des folgenden Jahres tritt der neugewählte Präsident das Amt an. Die tatsächliche Macht des amerikanischen Präsidenten ist sehr groß. Sie beruht nicht nur auf einem ausgedehnten Veto-recht, mit dem er alle ihm mißliebigen Beschlüsse von Senat und Repräsentantenhaus in ihrer Wirkung stoppen kann, sondern ebenso sehr auf dem Recht, alle wichtigen Aemter durch Nominierung zu besetzen.



George Washington
(1789—1796)

geboren 1732 in Bridges Creek, ergriff den Beruf des Feldmessers, ging aber bald zum Militär über und wurde 1755 Befehlshaber der Virginia-Miliz. 1775 trat er als Oberbefehlshaber an die Spitze des nordamerikanischen Heeres. Nach dem Unabhängigkeitskrieg gegen England (1775—1783) und mit dem Inkrafttreten der Bundesverfassung wurde Washington 1789 einstimmig zum ersten Präsidenten der USA. gewählt. 1793 erfolgte seine Wiederwahl. Eine dritte Wahl im Jahre 1797 lehnte er ab, nachdem die Richtung, die er vertrat, sich genügend konsolidiert hatte. Als 1798 der Krieg gegen Frankreich drohte, stellte er sich nochmals an die Spitze des Bundesheeres. Am 14. Dezember 1799 starb Washington kinderlos auf seinem Landsitz in Mount Vernon am Potomac. In Amerika gilt Washington als Begründer der Unabhängigkeit. Die Hauptstadt von USA. und mindestens hundert andere größere und kleinere Orte in den Vereinigten Staaten sind nach ihm benannt.

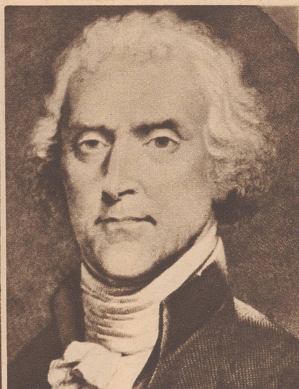
George Washington. Né à Bridges Creek, en 1732, le futur héros de l'Indépendance débute comme géomètre-arpenteur. Il ne tarde pas à entrer dans la carrière des armes. En 1755, il commande les milices du Virginia. Vingt ans plus tard, il est à la tête des armées nord-américaines. Une fois terminée la guerre de l'Indépendance contre l'Angleterre (1775-1783) et mise en vigueur la constitution fédérale, Washington est, en 1789, élu premier président des Etats-Unis. Réélu en 1793, il refuse de se laisser porter une troisième fois au pouvoir en 1797. En 1798, il reprend le commandement de l'armée américaine dans sa lutte contre la France. Washington meurt en 1799 sans laisser de descendance. Plus de cent villes et villages — dont la capitale des U. S. A. — portent son nom.



John Adams (1797—1801)

Föderalist. Bei der Unabhängigkeitsbewegung 1776 stark beteiligt. Gesandter, Vizepräsident.

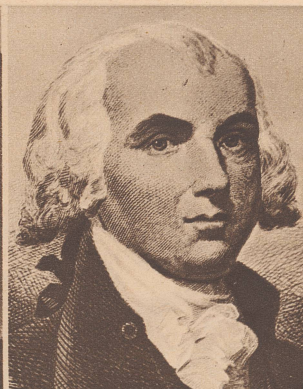
John Adams, ambassadeur, puis vice-président des U. S. A., appartient au parti fédéraliste. Il prend une part active à la guerre de l'Indépendance. Elu à la présidence en 1797, il fut remplacé en 1801 par...



Thomas Jefferson (1801—1809)

Republikaner. Gründer der politischen Richtung, die mit der jetzigen demokratischen Partei identisch ist. Jurist, Gouverneur von Virginia, Gesandter, Staatssekretär, Vizepräsident.

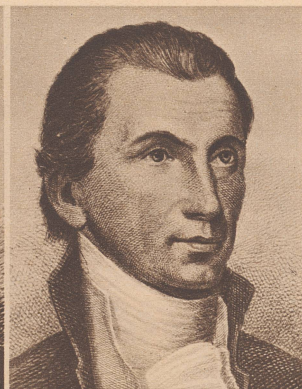
Thomas Jefferson (1801-1807), fondateur du parti dit alors républicain, dont les tendances sont celles de l'actuel parti démocratique.



James Madison (1809—1817)

Republikaner. Mitglied des Kongresses, Staatssekretär. Er war mehr Sozialphilosoph denn Politiker.

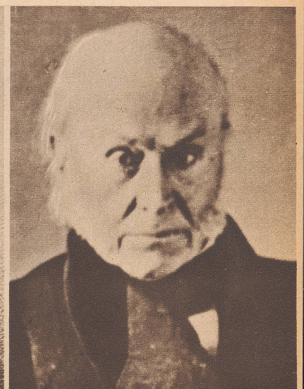
James Madison (1809-1817), républicain, passait pour plus idéaliste que réaliste.



James Monroe (1817—1825)

Republikaner, Gouverneur von Virginia, Staatssekretär. Er ist der Urheber der bekannten Monroedoktrin.

James Monroe (1817-1825), républicain, dont le nom reste attaché à la fameuse doctrine qui repousse toute intervention européenne dans les affaires de l'Amérique: «L'Amérique aux Américains».

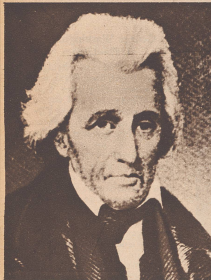


John Quincy Adams (1825—1829)

Republikaner. Sohn des zweiten Präsidenten, John Adams, Jurist, Gesandter, Senator, Staatssekretär.

John Quincy Adams (1825-1829), républicain, est le fils du second président John Adams. Comme Monroe, il fut un farouche adversaire de l'esclavage.

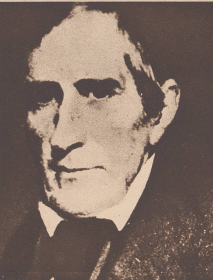
... der Vereinigten Staaten von Amerika in den Jahren 1789 bis 1940



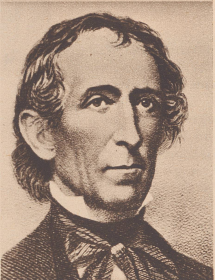
Andrew Jackson (1829-1837)
Demokrat, Jurist, Millizeneral, Gouverneur von Florida, Senator.
Andrew Jackson (1829-1837), démocrate, détermina un nouveau classement des partis: les Jacksoniens ou démocrates et les whigs (nationaux-républicains).



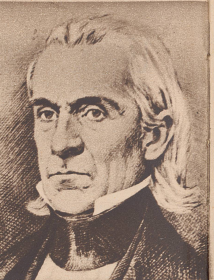
Martin van Buren (1837-1841)
Demokrat, Senator, Gouverneur von New York, Staatssekretär, Gesandter, Vizepräsident.
Martin van Buren (1837-1841), démocrate, Sénateur, gouverneur de New York, secrétaire d'Etat, vice-président.



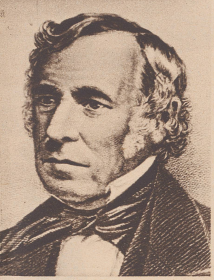
William Henry Harrison (1841)
Whig (Nationalrepublikanische Partei), Gouverneur, General, Senator, Gesandter. Harrison starb kurz nach Amtsantritt an einer Lungenerkrankung.
William Henry Harrison (1841), whig, mort dans les premiers mois de son entrée en charge d'une fluxion de poitrine.



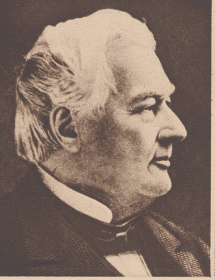
John Tyler (1841-1845)
Demokrat, Jurist, Gouverneur von Virginia, Senator, Vizepräsident. Er war der erste, der infolge Ablebens des Präsidenten dessen Nachfolger wurde.
John Tyler (1841-1845), démocrate, Juriste, gouverneur du Tennessee.



James Knox Polk (1845-1849)
Demokrat, Jurist, Gouverneur von Tennessee.
James Knox Polk (1845-1849), démocrate, Juriste, gouverneur du Tennessee.



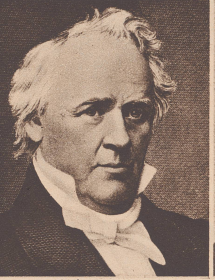
Zachary Taylor (1849-1850)
Whig. Er war als Oberbefehlshaber durch die Eroberung von Texas volkstümlich geworden. Er starb vor Ablauf seiner Amtsdauer.
Zachary Taylor (1849-1850), whig, eut à combattre les premières tentatives de sécession. Ennemé déclaré des démocrates, il mourut trop tôt pour faire triompher son programme.



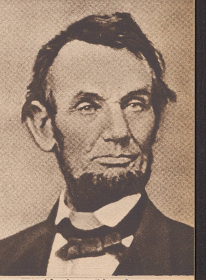
Millard Fillmore (1850-1853)
Whig, Färberehrer, Jurist, Mitglied des Kongresses, Vizepräsident. Bekämpfer der Sklaverei.
Millard Fillmore (1850-1853), whig, Seil made man, il avait débuté dans la vie comme apprenti teinturier.



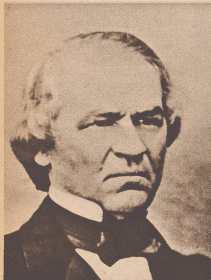
Franklin Pierce (1853-1857)
Demokrat, Jurist, Senator, Brigadegeneral im Mexikanischen Kriege.
Franklin Pierce (1853-1857), démocrate, Juriste, sénateur, général de brigade dans la guerre du Mexique.



James Buchanan (1857-1861)
Demokrat, Jurist, Gesandter, Senator, Staatssekretär. Der einzige Präsident, der unverheiratet war.
James Buchanan (1857-1861), démocrate, fut le seul célibataire parmi les présidents passés et à venir.



Abraham Lincoln (1861-1865)
Republikaner, Waldarbeiter, Kaufmannsgehilfe, Postmeister, Anwalt, Kongressmitglied. Er widmete sich dem Kampf gegen die Sklaverei und der Erhaltung der Einheit in den Vereinigten Staaten, führte den Krieg gegen die abgefallenen Staaten zum siegreichen Ende. Seit Washington der volkstümlichste Amerikaner. Kurz nach seiner Wiederwahl wurde er von dem Schauspieler Booth ermordet.
Abraham Lincoln (1861-1865), républicain. Bûcheron, employé de commerce, fonctionnaire postal, avocat, membre du Congrès. Son élection à la présidence par les abolitionnistes, fut le signal de la guerre de Sécession au cours de laquelle il déploya une énergie magnifique. Tous les partis rendirent hommage à la noblesse et au dévouement de cet homme d'état, le plus grand que compta l'Amérique depuis Washington. Réélu contre Mac Clellan en 1865, il fut assassiné peu après la victoire du Nord par un farouche esclavagiste du nom de Booth.



Andrew Johnson (1865-1869)
Republikaner, Schneider, Siedrat, Bürgermeister, Senator, Gouverneur von Tennessee, Vizepräsident.
Andrew Johnson (1865-1869), républicain, est comme le fut Lincoln un self-made man — on raconte même que ce fut sa femme qui lui apprit à écrire.



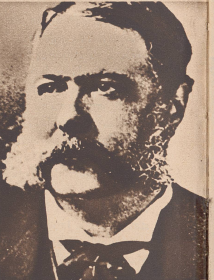
Ulysses Simpson Grant (1869-1877)
Republikaner, Farmer, Lederhändler, Soldat. 1864 Oberbefehlshaber aller Unionstruppen im Sezessionskrieg.
Ulysses Simpson Grant (1869-1877), républicain. Fermier, marchand de cuir, soldat. En 1864, général en chef des armées du Nord dans la guerre de Sécession.



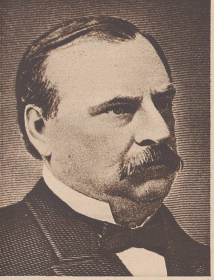
Rutherford Birchard Hayes (1877-1881)
Republikaner, Jurist, Brigadegeneral, Gouverneur von Ohio.
Rutherford Birchard Hayes (1877-1881), républicain. Juriste général de brigade, gouverneur de l'Ohio.



James Abraham Garfield (1881)
Republikaner, Tagelöhner, Kutcher, Bootsmann, Tischler, Lehrer, Advokat, Senator, Generalmajor. Er wurde das Opfer eines Attentats.
James Abraham Garfield (1881), républicain. Autre exemple de self made man. Mort assassiné après quatre mois d'exercice.



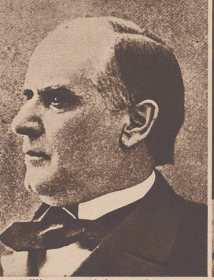
Chester Alan Arthur (1881-1885)
Republikaner, Lehrer, Anwalt, Generalquartiermeister im Sezessionskrieg, Vizepräsident.
Chester Alan Arthur (1881-1885), républicain. Maître d'école, avocat, général quartier-maître pendant la guerre de Sécession, vice-président.



Grover Cleveland (1885-1889 und 1893-1897)
Demokrat, Handelsschiffe, Blindenlehrer, Anwalt, Sheriff, Bürgermeister von Buffalo, Gouverneur von New York.
Grover Cleveland (1885-1889 et 1893-1897), démocrate. Employé de commerce, maître pour les aveugles, avocat, sheriff, maire de Buffalo, gouverneur de New-York.



Benjamin Harrison (1889-1893)
Republikaner, Enkel des neunten Präsidenten, William H. Harrison, Farmer, Anwalt, Brigadegeneral, Senator.
Benjamin Harrison (1889-1893), républicain. Petit-fils du neuvième président William H. Harrison. Fermier, avocat, général de brigade, sénateur.



William McKinley (1897-1901)
Republikaner, Lehrer, Major, Anwalt, Kongressmitglied, Gouverneur von Ohio. Er wurde von einem Anarchisten ermordet.
William McKinley (1897-1901), est l'un des premiers impérialistes américains. Il périt assassiné à Buffalo par l'anarchiste Czolgosz.



Theodore Roosevelt (1901-1909)
Republikaner, Major, Jurist, tätig im Marineministerium, organisierte und leitete ein Kavallerieregiment im Spanisch-Amerikanischen Krieg.
Theodore Roosevelt (1901-1909), républicain, unissait en lui de remarquables qualités d'homme d'action, d'organisateur, d'orateur et d'écrivain.



William Howard Taft (1909-1913)
Republikaner, Jurist, Gouverneur der Inseln, Kriegsminister unter Roosevelt. Unter Taft wurde die Einkommensteuer in den Vereinigten Staaten eingeführt.
William Howard Taft (1909-1913), républicain. Introduisit aux U. S. A. l'impôt sur le revenu.



Woodrow Wilson (1913-1921)
Demokrat, Jurist, Universitätsprofessor, Präsident der Princeton Universität, Gouverneur von New Jersey. Unter Wilson wurden Alkoholverbot und Frauenwahlrecht eingeführt.
Woodrow Wilson (1913-1921), démocrate, introduisit la prohibition et le droit de vote des femmes. C'est lui qui en 1917 engagea son pays dans la guerre aux côtés des Alliés.



Warren G. Harding (1921-1923)
Republikaner, Zeitungsbesitzer, Senator. Nach zwei Jahren Amtslosigkeit starb er auf einer Reise in Kalifornien an den Folgen einer Fischvergiftung.
Warren G. Harding (1921-1923), républicain. Adversaire acharné de la S. D. N. Mort deux ans après son entrée en charge d'un empoisonnement.



Calvin Coolidge (1923-1929)
Republikaner, Jurist, Bürgermeister von Southhampton, Senator, Gouverneur von Massachusetts, Vizepräsident.
Calvin Coolidge (1923-1929), républicain. Juriste, maire de Southampton, sénateur, gouverneur du Massachusetts, vice-président.



Herbert Clark Hoover (1929-1933)
Republikaner, Grubeningenieur, Verleger technischer Schriften, machte sich als Organisator des Nahrungsmittelwesens einen Namen, Handelssekretär unter Präsident Harding.
Herbert Clark Hoover (1929-1933), républicain. Ingénieur des mines, auteur de nombreux ouvrages techniques, connu par ses talents d'organisateur.

A qui le tour?

Les 31 présidents des Etats-Unis de 1789-1940

Tout citoyen des Etats-Unis, domicilié dans l'Union depuis 14 ans au moins, et âgé de plus de 35 ans, peut être élu à la présidence de l'Etat. La période de charge du président est de quatre ans. Il peut être en principe réélu plusieurs fois, mais le cas ne s'est jamais présenté jusqu'ici plus d'une fois. Sur les 31 présidents que comptèrent les U. S. A., onze furent réélus pour une période de charge. Le mode d'élection est assez compliqué. Les électeurs (hommes et femmes) ne votent pas directement pour leur candidat à la présidence, mais pour les 531 sénateurs et membres du Congrès qui seront appelés à l'être. Au demeurant, ce n'est pas la majorité des votants (266) mais la majorité des 48 Etats de l'Union qui décide de l'élection. Selon la constitution, l'élection présidentielle a lieu dans les premiers semaines de novembre. Le président entrant en charge le 20 janvier de l'année suivante. Le président des Etats-Unis a quasiment le pouvoir d'un souverain absolu. Il ne dispose pas seulement du droit de veto contre les décisions du Sénat et du Congrès, mais aussi celui d'être directement les créateurs à toutes les charges importantes.



Franklin Delano Roosevelt (1933-1940)

Demokrat. Entfremt verwandt mit Theodore Roosevelt, dem 25. Präsidenten. Jurist, Senator, Gouverneur von New York, wirkte unter Wilson im Marineministerium, 1920 Kandidat für die Vizepräsidentschaft. Auf dem Parteitag der Demokraten Mitte Juli ist Roosevelt zum drittenmal als Präsidentschaftskandidat bestimmt worden. Der Präsident mit seinem Enkelkinder.
Franklin Delano Roosevelt (1933-1940), démocrate. Juriste, sénateur, gouverneur de New-York. Elu dans des circonstances particulièrement difficiles, s'attacha à recréer une prospérité économique en édictant le «New Deal».